

## Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München  
und Freising e.V.

### **Dank für großartiges Engagement in Freilassing Caritasdirektor Lindenberger besucht Aufnahmelager für Flüchtlinge Grenzregionen dürfen nicht überfordert werden**

Freilassing, 17. Oktober 2015. „Die Menschen in Freilassing können stolz auf sich sein. Was hier für die ankommenden Flüchtlinge von allen Beteiligten geleistet wird, ist beispielhaft“, sagte Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger bei seinem Besuch des Aufnahmelagers für Flüchtlinge am Samstag, 17. Oktober, in Freilassing. Er dankte den zahlreichen Freiwilligen, die sich seit vielen Wochen tatkräftig für Flüchtlinge engagierten, und der Politik vor Ort, den Behörden, der Polizei und allen, „die sich jeden Tag den Herausforderungen durch die ankommenden Flüchtlinge stellen“. Die Caritas im Berchtesgadener Land kümmert sich mit einigen Hauptberuflichen und vielen Ehrenamtlichen um die Begleitung und Unterstützung der Flüchtlinge. „Sie alle leisten eine großartige Arbeit in einer äußerst herausfordernden Ausnahmesituation“, betont Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger.

Eine noch größere Herausforderung habe allerdings die internationale Politik zu bewältigen: Syrien brauche Frieden, der ganze Nahe Osten brauche Stabilität. Oder es würden noch mehr Menschen der aussichtslosen Situation entfliehen, so Hans Lindenberger. Er forderte konkret, Grenzorte wie Freilassing nicht allein zu lassen. „Sie brauchen sehr viel mehr Unterstützung als es bislang der Fall ist. Ähnliches gilt für die Träger und Organisationen, die sich in der Asylsozialarbeit engagieren und damit auch dem sozialen Frieden dienen.“ Auch müssten die Flüchtlinge möglichst zügig und möglichst gerecht auf alle Bundesländer und auf andere EU-Staaten verteilt werden. Diese Forderung sei schon oft erhoben, passiert sei bisher leider viel zu wenig, betonte der Caritasdirektor. Die Asylverfahren müssten in einer Weise beschleunigt werden, dass einerseits schnell Klarheit für alle Beteiligten herrsche und zugleich der Rechtsanspruch auf Asyl oder auf humanitären Schutz nicht de facto untergraben werde. „Und wir dürfen bei allen akuten Fragen rund um die Versorgung und Unterbringung der Flüchtlinge nicht vergessen, dass Integration die noch größere Herausforderung darstellt. Das wird gewaltige Anstrengungen von allen gesellschaftlichen Kräften und vor allem von den Flüchtlingen selbst erfordern. Das können wir nur gemeinsam schaffen“, so Lindenberger.

Rund 500 freiwillige Helfer und drei hauptberufliche Mitarbeiter sind bei der Caritas in Freilassing aktuell im Einsatz. Sie betreuen täglich zwischen 500 und 2000 ankommende Flüchtlinge vor ihrer Weiterreise in der „Sägewerkshalle“, einer früheren Industriehalle und am Bahnhof. Hinzu kommen rund 600 unbegleitete Jugendliche, die bisher schon in einer separaten Einrichtung versorgt wurden. (ks)

#### **Pressestelle**

Leitung: Adelheid Utters-Adam  
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger  
Manuela Dornis

Telefon: (089) 55 169 228  
Telefax: (089) 55 169 577  
[pressestelle@caritasmuenchen.de](mailto:pressestelle@caritasmuenchen.de)

Hirtenstr. 4  
80335 München  
[www.caritas-nah-am-naechsten.de](http://www.caritas-nah-am-naechsten.de)

